



Miteinander in die Zukunft

Für eine offene, tolerante und solidarische Gemeinschaft in Wedel

Wahlprogramm der SPD Wedel

Kommunalwahl 2018

SPD Wedel

SOZIAL - GERECHT - VOR ORT

Präambel

Die Kommunen sind die Basis unserer Demokratie. Die Auswirkungen von Kommunalpolitik sind direkt erlebbar. Die Entscheidungen des Stadtrates berühren jede Bürgerin und jeden Bürger Wedels unmittelbar.

Die SPD Wedel steht für ein soziales und gerechtes Miteinander. Unser Ziel ist die Schaffung einer lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt. Wir wollen nicht in die Zukunft hineinstolpern. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unsere Stadt sozial- und umweltverträglich gestalten. Stadtentwicklung bedeutet für uns deshalb auch mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung. Die Zukunft unserer Stadt soll nicht das Projekt von Verwaltungs- und Politexperten sein. Sie ist das Projekt aller Bürgerinnen und Bürger.

Die zentralen Anliegen der SPD Wedel sind

- ein Konzept von Mobilität, das nicht auf den Autoverkehr fixiert ist, sondern Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Individual- und Berufsverkehr gleichermaßen berücksichtigt,
- eine Politik, die Familie und Beruf vereinbar macht, die Bildungschancen eröffnet und die Sport und Kultur fördert,
- eine nachhaltige, zukunftsfähige Stadtentwicklung, die Wohnraum für alle schafft, für junge Familien wie für ältere Bürgerinnen und Bürger,
- eine seniorengerechte Stadt mit barrierefreien Wegen und Straßen und dem Ausbau des Seniorenbüros zu einem "Senioren Service Center",
- eine Stadt, die sich mit der Umwelt verträgt und ihr politisches Handeln ökologisch und klimagerecht gestaltet,
- eine Verbesserung der Sicherheit und der Sauberkeit im Stadtgebiet,
- eine Stadt, die die Chancen der Digitalisierung (Smart City) ergreift, ohne die Risiken auszublenden,
- eine Wirtschaftsförderung, der es gelingt, neue Unternehmen anzusiedeln und neue, fair entlohnte und sichere Arbeitsplätze zu schaffen,
- eine Finanzpolitik, die die knappen Mittel sozial und gerecht verwendet und gleichwohl die Handlungsfähigkeit der Stadt gewährleistet.

Damit wir unsere Vorschläge für ein zukunftsorientiertes, lebenswertes Wedel in den kommenden Jahren noch besser durchsetzen können, brauchen wir Ihre Stimme für eine starke SPD im Rat der Stadt.

Bitte gehen Sie zur Kommunalwahl am 6. Mai 2018 und schenken Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der Wedeler SPD Ihr Vertrauen.

1. Mobilität und Verkehrswende

Das Thema Verkehr mit der Diskussion um die B431, die Lärm- und Schadstoffbelastungen der Wohnquartiere, dem unzureichenden ÖPNV-Angebot und der mangelnden Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs ist ein Dauerbrenner in Wedel.

Verschärft wird die Situation aktuell durch die Planung eines neuen Stadtteils im Norden (Wedel Nord) sowie durch die hoffentlich baldige Bebauung der neuen Industriefläche Business Park.

Ein weiteres Sich-Hindurch-Wurschteln darf es nicht geben. Die SPD fordert einen Neustart mit einem Gesamtkonzept für den Verkehr in Wedel. Wir wollen keine Lösungen, die an einer Stelle Entlastung bringen, dafür aber an anderer Stelle neue Belastungen. Die SPD Wedel will keinen Verkehrs-Verschiebepark sondern eine intelligente zukunftsfähige Mobilitätspolitik.

Auf Basis eines Verkehrsgesamtkonzepts unterstützt die SPD das Projekt einer Nordumfahrung. Dabei muss die schrankenlose Querung der S-Bahn Teil des Konzeptes sein. Ebenfalls muss das Konzept ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit des Verkehrs richten, damit sich Bürgerinnen und Bürger mit eingeschränkter Mobilität in Wedel wohlfühlen. Sie sollen sicher und so komfortabel wie möglich von A nach B kommen. Zu einem Verkehrskonzept gehören für die SPD nicht nur Straßen und Wege, sondern auch eine intelligente Planung von Parkraum. Eine unnötige Parkplatzsuche darf die Verkehrsbelastung nicht noch erhöhen.

Die SPD Wedel ist davon überzeugt, dass eine moderne Mobilitätspolitik nur möglich ist, wenn eine grundlegende Wende in der Verkehrspolitik eingeleitet wird.

Verkehrswende bedeutet für uns, die folgenden Ziele zu erreichen:

- Verminderung des motorisierten Individual-, Liefer- und Berufsverkehrs und die Förderung der Elektro-Mobilität und anderer schadstoffarmer Technologien

- Schaffung attraktiver Verbindungen für den Fuß- und Radverkehr
- Stärkung und Ausweitung des Angebots an öffentlichem Personennahverkehr mit Bahn und Bus
- Unterstützung von Carsharing-Modellen und Mitfahrkonzepten
- Verminderung der verkehrsbedingten Verschmutzung Wedels durch Lärm und Schadstoffe

2. Familie, Beruf und Bildung

Familie und Beruf

Familie und Beruf sind Themen, die untrennbar zusammenhängen. Die Arbeitswelt fordert vollen Einsatz, oftmals die Ableistung von Überstunden und in hohem Maße Flexibilität bezüglich der Arbeitszeiten. In Familien mit kleinen Kindern, in denen beide Elternteile arbeiten wollen und müssen oder auch gerade bei Alleinerziehenden, kann Familie nur dann „funktionieren“, wenn es für alle Kinder Kitaplätze gibt bzw. eine Schulkindbetreuung sichergestellt ist. Die Betreuungszeiten in den Kitas und der Schulkindbetreuung müssen ausreichend lang und flexibel sein. Die Einrichtungen sollten sich in Wohnortnähe befinden. Die Kosten für die Unterbringung der Kinder muss in einem angemessenen Verhältnis zum Einkommen der Eltern stehen. Ziel sozialdemokratischer Politik ist die Gebührenfreiheit für die Grundversorgung in Krippe und Kita. Wir wollen den bedarfsgerechten Ausbau, Verbesserung des Betreuungsschlüssels und den Abbau von Bürokratie.

Dafür setzt sich die SPD Wedel auf allen Ebenen ein

- für die Schaffung von ausreichenden Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuungsplätzen
- für die Einrichtung einer neuen, städtischen Kita, die es der Stadt Wedel erlaubt, selbst Standards zu setzen und Bedarfe zu befriedigen,
- für eine verlässliche und flexible Betreuung der Kinder mit einer transparenten und fairen Gebührenstruktur,
- für eine verbesserte Ermäßigung für Geschwisterkinder,

- für ein Betreuungsangebot zwischen Kindergarten und Schulbeginn
- für einen verlässlichen Früh- und Spätdienst in der Schulkindbetreuung,
- für den Abbau von Bürokratie durch eine Vereinfachung der Anmelde- und Berechnungsverfahren,
- für eine Verbesserung des Personalschlüssels und Einstellung zusätzlicher, qualifizierter und tariflich bezahlter Erzieher/innen zur Sicherstellung von ausgeweiteten Betreuungsangeboten,
- für die Umsetzung der Forderungen des Kreisverbandes der SPD zur Anerkennung von 16 statt nur 5 Krankheitstagen bei der Personalbemessung für die Kitas,
- für die Bereitstellung von erforderlichen Betreuungsangeboten zur Integration von Kindern, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist.

Bildung, Kultur und Sport

Bildung beginnt bei den ganz Kleinen und geht bis ins hohe Alter. Bildung verbindet, ist ein Schlüssel aus Isolation und trägt bei zu lebenswichtiger Integration. Bildung fördert das Miteinander in unserer Gesellschaft. Es muss einen gleichberechtigten Zugang zu Bildungsangeboten für alle Bürgerinnen und Bürger geben.

Die SPD Wedel unterstützt das vielfältige und lebendige Bildungsangebot in unserer Stadt. Außerschulische Weiterbildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche halten wir für unbedingt förderlich. Dazu gehört auch eine Kooperation aller Mitarbeiter, die in Schulen, Vereinen, der VHS, der Musikschule und der Fachhochschule tätig sind.

Für das soziale Miteinander in unserer Stadt ist Wedels vielfältiges Kulturangebot von großer Bedeutung. Kultur fördert phantasievolles Denken und Handeln und die kritische Auseinandersetzung mit den Fragen des Lebens. Unsere Kultureinrichtungen wie Theater und Museen, vielfältige Kunstausstellungen, Märkte, die Kulturnacht -um nur einige aufzuzählen- machen unsere Stadt lebendig und fröhlich. Auch Treffpunkte wie das "Mittendrin" und die "Villa" leisten einen großen Beitrag zur Integration und zum Zusammenleben aller Bürger. Die SPD sieht unsere Kulturlandschaft als existentiellen Teil der Gesellschaft an und wird sie weiterhin unterstützen und fördern. Was noch fehlt ist ein Kino. Dafür werden wir uns stark machen.

Neben den kulturellen Angeboten ist das große Angebot an Sportmöglichkeiten ein Aushängeschild unserer Stadt. Sport fördert die Gesundheit, das Wohlbefinden, die Leistung und den Zusammenhalt der Gesellschaft. Unsere Sportvereine sind eine tragende Säule für das soziale Zusammenleben aller Generationen. Neben dem engagierten Einsatz unserer Vereine sind wir als Stadt dafür verantwortlich die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Die SPD will den hohen Standard des Sportangebotes in Wedel erhalten. Daher setzen wir uns für die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts für die Sport- und Sportstättenentwicklung ein.

Schulen in Wedel

Der SPD Wedel ist ein besserer Austausch zwischen den Schulleitungen, SchülerInnen, Verwaltung und Politik sehr wichtig. Durch mehr Transparenz in den politischen Gremien unserer Stadt können Entscheidungen besser nachvollzogen werden.

Wir wollen die technische Ausstattung der Schulen weiter voranbringen, um die Digitalisierung zu gewährleisten. Die SPD Wedel hat im letzten Jahr ein Digitalisierungskonzept mit angestoßen. Dies bedarf stetiger Anpassungen und Optimierungen.

Unsere Schulen platzen aus allen Nähten, Containerlösungen dürfen nicht von Dauer sein. Die SPD Wedel setzt sich vehement für den Aus- und Weiterbau der Schulen in Wedel ein.

Die Planungen für Wedel Nord müssen mit einer Planung für neue Kitas und eine neue Grundschule einhergehen. Bei der Finanzierung sind die Investoren zu beteiligen.

Die Schulkonferenz des Johan Rist Gymnasiums hat sich entschieden, zu G9 (d.h. Wiedereinführung 13. Schuljahr) zurückzukehren. Das hat die Schaffung zusätzlicher Klassenräume sowie die Bereitstellung von zusätzlichen Lehrerstellen durch das Land Schleswig-Holstein zur Konsequenz. Der SPD Wedel geht es um eine schülerfreundliche Umstellung auf G9.

Ein zentrales Thema für uns ist es, die Schülerrechte zu stärken und gemeinsam eine Ansprechstelle für Schüleranliegen zu etablieren.

Darüber hinaus ist es enorm wichtig, die Schulen und Familien bei den Themen Inklusion und Integration nicht alleine zu lassen.

3. Stadtentwicklung

Stadtentwicklung bedeutet, zielorientiert und planvoll die Zukunft der gesamten Stadt oder einzelner Stadtquartiere (Stadtteile) zu entwickeln. Stadtentwicklung umfasst viele Themen, die miteinander zusammenhängen und zusammen gesehen werden müssen.

Die SPD Wedel tritt ein für eine ganzheitliche, nachhaltige Stadtentwicklung. Eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt entscheidet sich daran, ob soziale, ökonomische und ökologische Ziele in Einklang gebracht werden können.

Dabei dürfen die finanziellen Interessen einzelner Investoren nicht Vorrang vor städtebaulichen Vorgaben und den Belangen der Bürger haben.

Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende Themen von Bedeutung:

- der Bedarf an Wohnraum für junge Familien, ältere Menschen, Berufseinsteiger und Auszubildende
- der Bedarf an sozial gefördertem Wohnraum
- die Entstehung und Gestaltung des neuen Stadtteils Wedel Nord
- die Verkehrsproblematik insgesamt und die der Nordumfahrung
- die Inbetriebnahme des Business Parks
- die Chancen und Risiken der Digitalisierung (Smart City)
- die Sicherstellung einer umweltverträglichen, klimaschonenden Entwicklung

Daneben gibt es eine Reihe weiterer Themen, die eine Rolle spielen werden, von der Modernisierung der Bahnhofstraße bis zur Vitalisierung des Moorweggebietes.

Die Vorteile Wedels, wie die Nähe zu Hamburg, die Elbe, die ruhigen, naturnahen Wohngebiete mit den angrenzenden Naherholungsgebieten, die kulturellen und sportlichen Angebote müssen aktiver zur Stärkung des Standortes und der Lebensqualität dargestellt werden. Dem Charakter Wedels und den Anforderungen an eine anspruchsvolle Architektur und Qualität muss diese Stadtentwicklung entsprechen.

Stadtentwicklung kostet Geld. Die Fähigkeit, Zukunft zu gestalten, hängt auch von der finanziellen Situation der Stadt ab. Die SPD Wedel setzt sich deshalb für einen starken Wirtschaftsstandort Wedel ein.

Sozial geförderter Wohnraum

Der Wohnungsmarkt in Wedel ist durch einen erheblichen Mangel an Wohnraum für „Normalverdiener“ und sozial schwächere Bürgerinnen und Bürger geprägt.

Der Bedarf an Wohnungen mit Sozialbindung nimmt zu. Die SPD Wedel hat gegen den anfänglichen Widerstand anderer Parteien durchgesetzt, dass bei neuen Wohnbauprojekten mindestens 30% der Wohnfläche sozial gefördert sind. Leider wird dieser städtebauliche Grundsatz nicht immer konsequent angewendet. Jetzt ist es notwendig diesen Beschluss zu überprüfen und so auszuweiten, dass er auch bei kleineren Bauvorhaben Anwendung findet.

Da sich private Investoren mit der Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum schwertun, ist zu prüfen, ob nicht eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft besser geeignet ist, den Wohnraumbedarf Wedels zu befriedigen. Zudem müssen verstärkt Belegungs- und Benennungsrechte für die Stadt Wedel geschaffen werden.

Wohnraum für junge Familien und ältere Menschen

Die SPD Wedel setzt sich dafür ein, dass speziell junge Familien bei der Suche nach angemessenem Wohnraum unterstützt werden. Für ein zukunftsfähiges Wedel brauchen wir attraktive Wohn- und Lebensbedingungen für junge Familien. Auch Berufseinsteiger und Auszubildende müssen die Möglichkeit haben, in Wedel eine Wohnung zu finden. Hier möchten wir einen kommunalpolitischen Schwerpunkt setzen.

Die Veränderung der Altersstrukturen in Wedel, der so genannte demographische Wandel, führt dazu, dass immer mehr ältere Menschen auf Wohnungssuche sind. Zu befürchten ist, dass eine zukünftig wachsende Altersarmut dieses Problem noch verschärft. Bei der Planung neuer und der Umgestaltung bestehender Wohnquartiere werden wir auf dieses Thema ein besonderes Augenmerk legen.

Wedel Nord und die Nordumfahrung

Die SPD Wedel unterstützt die Planung eines neuen Stadtteils im Norden der Stadt. Wedel Nord bietet Chancen für die Schaffung des dringend benötigten Wohnraums und kann dazu beitragen, Wedel für junge Familien attraktiver zu machen. Wir wollen verhindern, dass die erwachsenen Kinder der Wedelerinnen und Wedeler ins Umland oder nach Hamburg ausweichen müssen.

Wedel Nord soll einen Beitrag dazu leisten, das Wohnungsangebot für Seniorinnen und Senioren zu verbessern. Zugleich bietet sich hier die Gelegenheit, verschiedene neue, auch generationenübergreifende Formen des Wohnens anzubieten.

Bei der Planung von Wedel Nord muss das große Ganze im Blick behalten werden. Die jetzt schon angespannte Verkehrssituation in Wedel darf sich nicht noch mehr verschlechtern. Deshalb brauchen wir ein Gesamtkonzept für den Verkehr. Die SPD Wedel will eine unbeschränkte Querung der S-Bahn erreichen. Nur so wird Wedel Nord ein gutes Projekt. Unter anderem deshalb hat die SPD bei der Haushaltsberatung gegen die Planungskosten für die Nordumfahrung gestimmt. Nachhaltige Stadtentwicklung geht aus Sicht der SPD so: Erst muss der Rahmen stimmen, dann werden die Details eingepasst. Ohne Verkehrsgesamtkonzept werden die Engpässe und Staus nur von einem Ort zum anderen verschoben. Das Modell „Verschiebebahn“ lehnen wir ab.

Business Park

Das neue Gewerbegebiet „Business Park“ ist von großer Bedeutung für die Finanzen der Stadt, für die Schaffung neuer Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Wedel überhaupt.

Die SPD Wedel unterstützt die Anstrengungen der Stadt, das Projekt Business Park so schnell wie möglich zu realisieren.

Im Übrigen wird der Business Park die kritische Verkehrssituation in Wedel weiter verschärfen. Auch dies untermauert die Forderung der SPD nach einem Verkehrsgesamtkonzept.

4. Senioren

Die Bedürfnisse von „Alt“ und „Jung“ stehen gleichberechtigt nebeneinander. Wir möchten, dass sich alle BürgerInnen in Wedel wohl und sicher fühlen. Insbesondere bei der Barrierefreiheit und Sicherheit sind die Jüngsten genauso betroffen wie die Älteren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen ab 60+ und Menschen mit Berufs- oder Arbeitsunfähigkeitsrente in der Mitte der Gesellschaft bleiben können. Dafür wollen wir mehr Angebote schaffen.

Deshalb sind wir für die weitere Unterstützung der Treffpunkte für Jung und Alt in der Stadt. Sie bieten Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen, sich über Themen aus allen gesellschaftlichen Bereichen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Wir setzen uns ein für die Schaffung einer neuen, städtischen Pflegeeinrichtung, die es der Stadt Wedel erlaubt, selbst Standards zu setzen und Bedarfe zu befriedigen.

Wir wollen unsere älteren Mitbürger mit der Digitalisierung nicht alleine lassen. Hierfür soll es seniorengerechte und bezahlbare Weiterbildungsangebote geben. Die Stärkung der VHS als Bildungsträger spielt hier eine wichtige generationsübergreifende Rolle in der Bildungslandschaft von Wedel.

Wir wollen, dass alte Menschen mobil bleiben. Dafür brauchen wir einen guten ÖPNV sowie bedarfsgerechte Angebote wie z.B. die Nutzung von Sammeltaxen und Rufbussen. Die Infrastruktur und die Qualität unserer Straßen und Fußwege sind dringend zu verbessern. Die Barrierefreiheit muss bei öffentlichen Aufträgen ohne Wenn und Aber umgesetzt werden.

Wir wollen, dass es ausreichend bezahlbaren Wohnraum gibt, der altersgerecht gestaltet ist. Der Wohnungstausch von einer großen Wohnung in eine kleinere Wohnung muss gefördert werden, ohne dass die Mietbelastungen hier steigen.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Seniorenbüro gestärkt und zu einem Senioren Service Center (SSC) ausgebaut wird. Das SSC soll eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Anliegen von Seniorinnen und Senioren werden. Ausgestattet mit der notwendigen Fachkompetenz soll das SSC die verschiedensten Leistungen erbringen, von der Beratung über einen Mobilitäts-Service bis hin zur aufsuchenden Hilfe. Den Bedürfnissen und eventuellen Ängsten älterer Menschen und deren Angehörigen muss in erforderlichem Umfang Rechnung getragen werden. Das Konzept hierzu ist im Einvernehmen mit dem Seniorenbeirat der Stadt zu entwickeln.

Wir möchten uns gern mit anderen Gemeinden vernetzen, um ein Sorgen- und Kümmerertelefon einzurichten, insbesondere um Senioren bedarfsgerecht über Pflege-Angebote und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Entwicklung eines städtischen Konzeptes für eine bessere Ärzteversorgung mit barrierefreien Zugängen geprüft und vorangebracht wird.

5. Umwelt

Zu einer lebens- und liebenswerten Stadt gehört auch eine intakte Umwelt. Die SPD Wedel setzt sich dafür ein, dass mehr für den Umweltschutz getan wird. Dazu zählt auch eine andere Mobilitätspolitik, die nicht einseitig auf den Autoverkehr setzt, sondern Alternativen fördert und insbesondere den Radverkehr und den ÖPNV stärkt. Die SPD Wedel ist für den Erhalt der Naherholungsgebiete und gegen eine Bebauung solcher Räume.

Der Energieverbrauch öffentlicher Gebäude muss gesenkt werden. Eine solche Maßnahme dient sowohl dem Umweltschutz als auch der Kostenreduktion im städtischen Haushalt. Zur Überprüfung der Fortschritte fordern wir einen regelmäßigen Energiebericht über die konkrete Einsparung

Die SPD unterstützt Initiativen zur Senkung des Energieverbrauchs auch im privaten Wohnungssektor und befürwortet eine planerische Besserstellung entsprechender Projekte. Neue Wohngebiete sollen nur noch mit besonders sparsamen Energieversorgungskonzepten genehmigt werden.

Wir unterstützen die Entscheidung der Stadtwerke Wedel, nur noch Haushaltsstrom aus erneuerbaren Energiequellen zu liefern und die Elektro-Mobilität zu fördern. Wir sind der Auffassung, dass auch die Stadt Wedel ausschließlich Ökostrom nutzen sollte.

Kohlekraftwerke zur Erzeugung von Energie müssen abgeschaltet werden. Wir setzen uns dafür ein, die Bürgerinnen und Bürger vor schädlichen und potentiell gefährlichen Umwelteinflüssen zu schützen. Hierzu gehört auch, dass die säurehaltigen Partikelemissionen des Kraftwerkes Wedel endlich gestoppt werden. Die Aufsichtsbehörde in Kiel muss endlich handeln, um die Anwohnerinnen und Anwohner vor Schaden zu bewahren. Auch wenn das Kohlekraftwerk längerfristig sowieso abgeschaltet wird, kann es nicht sein, dass jetzt nichts unternommen wird.

6. Schutz, Sicherheit und Ordnung

Sicherheit ist Lebensqualität. Für die SPD ist Sicherheit untrennbar mit einer guten Jugend-, Sozial- und Kultur- und Bildungspolitik verbunden. Gerade jungen Menschen Entwicklungschancen anbieten zu können, ist für eine Gesellschaft genauso wichtig wie sonstige Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit.

Die SPD Wedel schätzt die Arbeit der örtlichen Polizei, der freiwilligen Feuerwehr, des DLRG und aller anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen, die sich engagiert einsetzen, um uns vor Gefahren zu bewahren oder aus gefährlichen Situationen zu retten. Eine starke SPD im Rat der Stadt Wedel wird die Jugendarbeit dieser Organisationen unterstützen und dafür eintreten, dass die Stadt Wedel diese Arbeit weiterhin anerkennt und finanziell und ideell unterstützt.

Darüber hinaus bedarf die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung weiterer Anstrengungen. Denn die Gefährdung von Sicherheit und Ordnung hat viele Facetten, von alkoholisierten Mitbürgern, die beleidigen, belästigen oder gar gewaltbereit sind, über lautstarke Partys im öffentlichen Raum, Motorradfahrer und Müllentsorger, die sich nicht an die Regeln halten, bis hin zu gleichgültigen Hundehaltern, deren Hundekot die Straßen verreckt.

Wir wollen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger sicher und sauber durch Wedel bewegen können. Wir treten ein

- für eine stärkere Ausrichtung des Ordnungsamtes auf die Aufgaben von Sicherheit und Ordnung jenseits des Verteilens von Knöllchen,
- für einen weiteren Ausbau der guten Kooperation zwischen Stadt und Polizei,
- für eine stärkere und öffentlich sichtbare Präsenz von Polizei und Mitarbeitern des Ordnungsamtes.
- für bessere Straßenbeleuchtungen zur Vermeidung von Angsträumen.

7. Digitalisierung – Smart City

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Sie wird auch die Stadt Wedel verändern. Diskutiert wird das Thema landauf landab unter dem Schlagwort „Smart City“. Eine SMART CITY ist eine Stadt, welche die Möglichkeiten der Digitalisierung zum Wohl der Stadt realisiert. Fortgeschrittene Technologien auf Basis eines schnellen Internets (Breitband-Ausbau) sollen für eine kluge (=smart) Gestaltung der Stadt genutzt werden.

Die Smart City Wedel soll in enger Kooperation mit den Stadtwerken entwickelt werden. Als politische Gestaltungsfelder der Smart City sind insbesondere zu nennen:

Umwelt und Klimaschutz

- effizientes und sparsames Energiemanagement in öffentlichen Gebäuden, Anlagen sowie in der Verkehrsinfrastruktur und bei der Straßenbeleuchtung
- Erkennung und Verminderung von Emissionen unter Zuhilfenahme von Sensortechnologien

Mobilität

- verbesserte Verkehrslenkung und Verminderung von Staus auf Basis von Echtzeitdaten
- umweltfreundliche Mobilitätsangebote: Carsharing, Leihräder, Mitfahrkonzepte, Ruf-Busse, Sammeltaxen
- E-Mobilität: Vorbildfunktion der Stadt und städtischer Unternehmen und Betriebe, Ausbau der Infrastruktur

Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung

- Transparenz und verbesserte Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an den politischen Entscheidungs- und Planungsprozessen
- erleichterter Zugang zu allen öffentlichen Daten, Dokumenten und Informationen der Stadt

Allerdings stellen sich die Verheißungen der Smart City nicht von selbst ein. Es ist kein Automatismus, dass sich die Lebensqualität der Bewohner der Stadt Wedel durch Anwendung modernster Technologien verbessert und dass sich Umwelt, Mobilität und Kommunikation positiv entwickeln. Ohne eine aktive, planende Stadtentwicklung, die Chancen und Risiken reflektiert und Maßnahmen ergreift, wird die Digitalisierung zum Stolperstein.

Seniorinnen und Senioren, aber auch andere, die mit Computern, Tablets und Smartphones nicht so vertraut sind, dürfen nicht abgehängt werden. Ihnen muss eine angemessene Unterstützung und Beratung zur Nutzung der neuen Technologien angeboten werden. Und nicht alles, was digitalisiert werden kann, muss digitalisiert werden. Für eine Übergangszeit, die noch mindestens 10 Jahre dauern kann, brauchen wir eine Doppelstruktur von digital und analog. Doppelstruktur bedeutet, dass es älteren Menschen weiterhin möglich sein muss, alle wichtigen Erledigungen analog, d.h. ohne Online-Zugang machen zu können. Hierbei soll das von der SPD vorgeschlagene Senioren Service Center unterstützend helfen.

Ein wesentlicher Aspekt von Smart City und Digitalisierung ist übrigens der Umstand, dass immer mehr personenbezogene Daten verarbeitet werden. Die SPD Wedel fordert die Stadt auf, verstärkt auf den Datenschutz zu achten und alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch auf Datenschutz und Datensicherheit. Sie wollen wissen, welche ihrer Daten wie und wo und für welchen Zweck verarbeitet werden. Und sie müssen leicht erkennen können, an wen sie sich bei der Stadt wenden können, wenn sie den Datenschutz gefährdet sehen.

8. Wirtschaft und Finanzen

Soziale und gerechte Arbeit und Wirtschaft für alle

Eine dynamische sich kontinuierlich modernisierende Wirtschaft schafft zukunftsorientierte, sichere und neue Arbeitsplätze sowie höhere Steuereinnahmen. Die gute Wirtschaftskraft der Stadt Wedel ist von grundlegender Bedeutung für die Lebensqualität der in Wedel wohnenden Bürgerinnen und Bürger.

Es ist selbstverständlich, dass die SPD sich im kommunalen Rahmen für die gerechte Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einsetzen wird.

Aber auch die Wirtschaftsförderung und Ansiedlung neuer Unternehmen ist von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Wedel als Teil der Metropolregion.

Im Einzelnen wollen wir das so erreichen:

- Steigerung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes
- Realisierung des Business Parks als Topadresse für Technologie- und Dienstleistungsunternehmen
- Schaffung einer adäquaten Infrastruktur hinsichtlich Kommunikationstechnologien und Logistik
- Die kommunale Wirtschaftsförderung muss personell und materiell in die Lage versetzt werden, aktiv und kraftvoll die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Vermarktung der freien Gewerbeflächen umzusetzen
- Ein aktives Stadtmarketing soll Wedel als grüne Stadt an der Elbe in der Metropolregion positionieren

- Nachhaltiger Ausbau der Gewerbesteuereinnahmen durch Ansiedlung neuer Unternehmen
- Vergabe städtischer Aufträge nur an Firmen, deren Arbeitnehmer eine tarifgerechte Entlohnung erhalten
- Schaffung von Anreizen für den Zuzug besonders dringend gesuchter Beschäftigter (z.B. Pflegekräfte, Erzieher): Wohnangebote, Kinderbetreuung
- Unterstützung für Mitarbeiter neu angesiedelter Unternehmen bei der Versorgung mit Wohnraum sowie Kita und Krippe
- Mittelfristige Ausweisung neuer Gewerbeflächen zur Schaffung eines kontinuierlichen Wirtschaftswachstums

Eine seriöse Haushalts- und Finanzpolitik sichert unsere Zukunft.

Die Politik der SPD Wedel zielt ab auf einen ausgeglichenen Haushalt, der freie Mittel zur Verfügung hat, um die Zukunft gestalten zu können. Die SPD wird sorgfältig und mit sozialer Verantwortung die Einnahmen, Ausgaben und Investitionen der Stadt Wedel bewerten und ihre Entscheidungen zum Wohl der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger treffen.

Wedel muss wieder dauerhaft handlungsfähig werden.

Das bedeutet:

- Eine aktive Haushalts- und Finanzpolitik soll den Haushalt konsolidieren und durch sinnvolle Konsolidierungen und Einnahmeerhöhungen die politische Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit wieder dauerhaft herstellen und gewährleisten.
- Die städtischen Beteiligungen sollen den Ergebnishaushalt der Stadt Wedel weiter stärken und gewinnbringende Aktivitäten durchführen.
- Zukünftige Anpassungen der Einnahmen und Gebühren der Stadt sollen die Möglichkeit zur Teilhabe am sozialen Leben für alle Bürger berücksichtigen.